

Nitratbelastung im Wasser ist derzeit unkritisch

Die drei Wasserversorger für Wunstorf haben die Qualität aber ständig im Blick

VON SVEN SOKOLL



In Wunstorf gilt das Leitungswasser als unbedenklich. Foto: Sokoll

Wunstorf. Das Trinkwasser in Wunstorf ist aktuell nicht mit zu viel Nitrat verunreinigt. Die drei zuständigen Wasserversorger haben das Problem aber durchaus im Blick. Das hat Martin Meinborn von der Stadtverwaltung im Bauausschuss berichtet.

Die AfD hatte sich auf Berichte über eine hohe Nitratbelastung in Niedersachsens Böden bezogen und in einem Antrag um den Bericht gebeten. Nach einer veröffentlichten Karte gab es auch in der Region mit Wunstorf höhere Werte im Boden. „Das bezieht sich aber nicht unbedingt auf die Ebenen, in denen auch Trinkwasser gewonnen wird“, betonte Meinborn, der die Versorger um ihre Einschätzungen gebeten hatte.

Der zulässige Grenzwert von 50 Milligramm pro Liter Trinkwasser wird nirgends überschritten. Die größten Probleme hat im Vergleich der Wasserverband Garbsen-Neustadt in seinem Werk Hagen, von wo aus auch die Luther ihr Wasser beziehen. Durch sandige Böden können Einträge von Düngemitteln schneller in untere Schichten vordringen. Der Verband kooperiert dort mit den Landwirten und dokumentiert die Belastungen laufend. Besser sieht es in seinem Werk Forst Esloh in Seelze aus, das Kolenfeld beliefert.

Der Wasserverband Nordschaumburg, der Steinhude und Großenheidorn beliefert, misst derzeit geringe Belastungen, sieht aber die Gefahr, dass Nitrat aus Dünger rund um das Werk am Hohen Holz in den nächsten Jahren auf ein kritisches Niveau im Boden sickern könnte. Der Verband berät Landwirte deshalb zu der Frage. Prävention sei auf jeden Fall besser, als Nitrat aufwendig mit technischen Verfahren aus dem Wasser zu holen, hieß es.

Der Rest der Stadt erhält sein Trinkwasser von Purena. Der Versorger mischt Wasser aus dem Barne-Wasserwerk mit Wasser aus dem Harz, beides mit niedrigen Nitratbelastungen. Eine negative Tendenz für die Zukunft sieht Purena nicht. In der Umgebung des Barne-Werks arbeitet das Unternehmen mit Landwirten zusammen, was dazu führt, dass ein Teil der Flächen nicht bewirtschaftet wird.

Nitrate sind nicht unmittelbar giftig für den Menschen. Sie können aber im Körper etwa zu Nitrit umgewandelt werden, das besonders bei Säuglingen den Sauerstofftransport im Körper hemmt. Eine neue Düngemittelverordnung, über die gerade in Berlin beraten wird, soll unter anderem der zu hohen Nitratbelastung in Deutschlands Böden entgegenwirken.

Milligramm Nitrat pro Liter Trinkwasser ist der zulässige Grenzwert. Dieser wird bei keinem Wasserversorger für Wunstorf überschritten.